



Albstadt, 2021-12-12

Positive Stimmung unter den Delegierten der IG Metall

Michael Föst, erster Bevollmächtigter der IG Metall Albstadt, eröffnete am 17. Dezember die 4. Delegiertenversammlung des Jahres als virtuelle Veranstaltung. Im Geschäftsbericht erklärte Michael Föst die Entwicklung der Geschäftsstelle Albstadt. Zum Jahresende wird die IG Metall Albstadt voraussichtlich 160 Mitglieder weniger haben, als noch zu Beginn des Jahres. „Das ist keine schöne Entwicklung, nachdem wir in den letzten Jahren immer einen Mitgliederzuwachs verbuchen konnten. Aber 160 Mitglieder weniger entspricht ungefähr 1 Prozent. Unsere Durchsetzungskraft ist und bleibt hoch.“

Corona ist in den Betrieben und auch in der Arbeit der IG Metall nicht spurlos vorübergegangen: Seit zwei Jahren hat keine Präsenzveranstaltung zum 1. Mai, zum Frauentag oder eine Jubilarehrung der IG Metall stattgefunden. Dies und auch die beschränkten Kontakte in den Betrieben machen sich auch bei der Mitgliederentwicklung bemerkbar. Gerade in diesen unsicheren Zeiten ist die IG Metall ein verlässlicher Partner für die Beschäftigten, steht mit Rat und Tat aber auch mit der Rechtschutz- Gewährung zur Seite der Beschäftigten. „In den Betrieben sind die Arbeitgeber sehr konsequent unterwegs. Wir vermerken erhöhte Kündigungszahlen, Aufhebungsverträge und zum Teil Maßnahmen und Beschränkungen, die sich deutlich gegen die Beschäftigten richten.“ Gerade hier unterstützt die IG Metall ihre Mitglieder sehr erfolgreich.

Klaus-Peter Manz, zweiter Bevollmächtigter, machte in seinem Kassenbericht deutlich, dass sich die Finanzsituation der Geschäftsstelle spürbar verbessert hat. Dies sei auch Corona bedingt, da viele Veranstaltungen leider entweder gar nicht mehr oder nicht mehr

Herausgegeben von
Michael Föst
1. Bevollmächtigter
+49 171 2181631



im gewohnten Umfang durchgeführt werden konnten. Die IG Metall Albstadt verzeichnet daher ein Plus im Ortskassenbestand.

Beim Jahresrückblick erklärte Kollege Manz noch einmal die Aktivitäten der IG Metall Albstadt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Tarifrunde 2021, die, obwohl unter schwersten Corona Bedingungen durchgeführt, ein zukunftsweisendes Ergebnis zustande gebracht habe. „Dies war keine Selbstverständlichkeit, wir mussten uns gegen die Forderung der Arbeitgeber durchsetzen und waren auch in den Betrieben der Region handlungsmächtig“, so Klaus-Peter Manz in seinen Ausführungen.

Beim Ausblick auf das Jahr 2022 machte Michael Föst, Erster Bevollmächtigter deutlich, dass das nächste Jahr für die Beschäftigten im Betrieb ein Wahljahr ist. Zwischen März und Mai 2022 finden die Betriebsratswahlen in allen Betrieben wieder statt. Dies habe eine zentrale Bedeutung für die Beschäftigten. Zeitgleich werden im Herbst dann die Jugend- und Auszubildendenvertreter, sowie die Schwerbehindertenvertretung von den Beschäftigten gewählt. „Dies ist eine Herausforderung auch für die IG Metall, da wir unsere Mitglieder in den Gremien, besonders die neu gewählten, mit Bildungsangeboten mit Rat und Tat unterstützen möchten.“

Als einen wichtigen Schwerpunkt in der Arbeit 2022 findet die Tarifrunde der Metall und Elektroindustrie statt. „Im Herbst wird die IG Metall in die nächste Tarifrunde eintreten. Am 30. September endet unser Tarifvertrag über Entgelt. Wir alle spüren, wie nötig es ist, eine gute Tarifrunde zu führen. Nur wenn sich die Beschäftigten in den Betrieben, durch eine Mitgliedschaft bei der IG Metall stellen, können wir eine gute Tarifrunde führen“, so Michael Föst.

In der anschließenden Diskussion mit den Delegierten kam die Frage auf, welche Rolle die IG Metall bei der Entscheidung der Firma Smith & Nephew GmbH in Tuttlingen spielte. Die Firma Smith & Nephew hatte einige Tage vorher erklärt, dass der Standort in Tuttlingen nun doch nicht geschlossen wird. Michael Föst und Klaus-Peter Manz erklärten, dass die IG Metall eine sehr entscheidende Rolle gespielt habe. Es gibt mehrere Beispiele in der Region, bei denen die Entscheidung des Arbeitgebers einseitig verkündet und durchgeführt wurde, weil es in den Betrieben weder einen Betriebsrat



noch eine nennenswerten Anzahl IG Metall Mitglieder gibt. „In den Betrieben, die IG Metall Mitglieder haben, ist die IG Metall handlungsmächtig und handelt auch entsprechend“, so Michael Föst.

Dieses Zusammenspiel zwischen Betriebsrat und IG Metall ist für die Interessen der Beschäftigten äußerst wichtig und bringt Erfolge, so auch bei Smith & Nephews. Die anstehenden Betriebsratswahlen werden zeigen, in welchen Bereichen Beschäftigte sich in die Firmenpolitik mit einbringen wollen.

Das Jahr 2022 hat einige Herausforderungen an die IG Metall, diese gilt es zu meistern. In den letzten beiden Jahren haben wir das unter Coronabedingungen durchgeführt und wir hoffen endlich in 2022 dies ohne Corona zu tun.

Eines hat die Krise jedoch gezeigt, mit Kreativität und Mut, haben wir neue und veränderte Formen des Kampfes entwickelt. Wir konnten dicht am Bedarf der Beschäftigten in den Betrieben bleiben. Genauso hat die IG Metall neue tarifliche Regelungen, wie wir die Herausforderung der Transformation in der Wirtschaft begegnen können entwickelt. Dank dem Engagement der Mitglieder, schauen wir schon jetzt positiv auf das Jahr 2022.

Herausgegeben von
Michael Föst
1. Bevollmächtigter
+49 171 2181631